



Umsetzungsanalyse des Konzeptes HAS NEU Bregenz – eine Schule mit ganztägigem Unterricht

Wirtschaftspädagogik Kongress 1. April 2011 Wien

Herbert Altrichter

Manfred Hämmerle

Christoph Helm

Barbara Kallinger



Gliederung

- Das Konzept „Handelsschule NEU“
- Forschungsfragen und Forschungsdesign
- ausgewählte Ergebnisse
- aktuelle Entwicklungen



Was ist die „HAS NEU“?

- Ganztagschule (8 bis 16/17 Uhr)
- Offene Lernformen (COOL)
- Kreative Gegenstände
- Lehrer/innen-Teams
- Klassenrat
- Schulautonomes Modell



Forschungsfragen

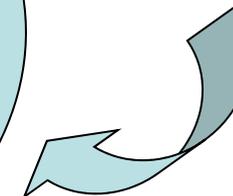
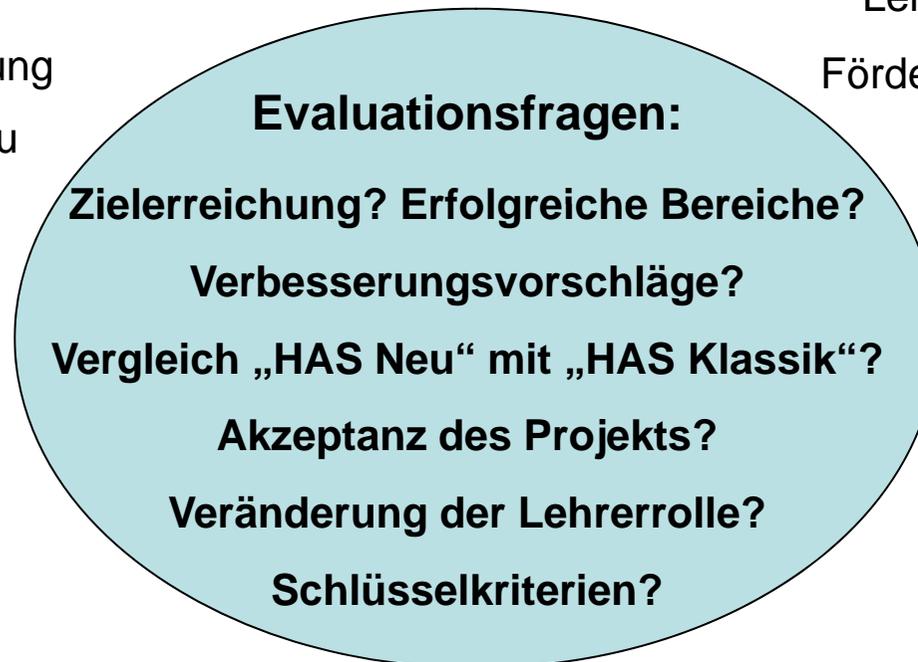
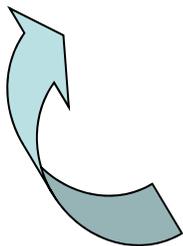
Ziele des Konzepts

Identifikation mit der Schule
Anwesenheit
Selbständigkeit
Schülerorientierung
fachliches Niveau
Durchfallquote



Mittel zur Zielerreichung

Ganztagsschule, Offenes
Lernen, kreative Fächer,
Lehrerkooperation, verstärkte
Förderung, weniger Hausarbeit,
Betonung dynamischer
Fähigkeiten, Klassenrat





Untersuchungsdesign

| <i>Die Frage nach ...</i> | <i>... wurde beantwortet mit</i> | | <i>... mit u.a. folgendem Inhalt:</i> |
|--|---|--|--|
| | qualitativ | quantitativ | Items aus ... |
| Identifikation mit der Schule, Schülerorientierung & Selbständigkeit | Qualitative Interviews auf Basis von Interviewleitfäden | Schüler/innen-Onlinefragebogen Alle HAS-Klassen, N=167 | <ul style="list-style-type: none">▪ Linzer Fragebogen zum Schul- und Klassenklima (Eder 1998)▪ Studie zur Evaluierung des Handelsschullehrplan 2003 (Aff & Rechberger 2008)▪ Studie „Schule BEWUSST“ (Specht 2006) |
| Anwesenheit, Durchfallquote | | Fehlstunden- u. Drop out-Analyse | <ul style="list-style-type: none">▪ Analyse schulinterner Aufzeichnungen |
| fachlichen Kompetenz | | Leistungsvergleichsstudie | <ul style="list-style-type: none">▪ Diagnosetests (Aff & Rechberger 2008)▪ standardisierte Schularbeiten |



Qualitative Interviews

Befragte Personen:

- 3 Gruppeninterviews mit Schüler/innen von HAS NEU Klassen (1., 2. und 3. Klasse)
- 2 Gruppeninterviews mit Lehrer/innen, die in HAS NEU Klassen aktiv sind
- 1 Gruppeninterview mit Lehrer/innen, die **NICHT** in HAS NEU Klassen aktiv sind
- 7 Einzelinterviews mit:
 - 3 Eltern einer HAS NEU Abschlussklasse (davon 1 Elternvertreter/in)
 - 1 Elternvertreter/in einer HAS Klassik Abschlussklasse
 - 1 PV-Lehrervertreter/in
 - Schulleiter
 - Leiter der Projektgruppe HAS NEU



ausgewählte Ergebnisse



Zusammensetzung der Schülerpopulation

HAS NEU Schüler/innen gehören im Schnitt (v.a. aber in der 1. Klasse)

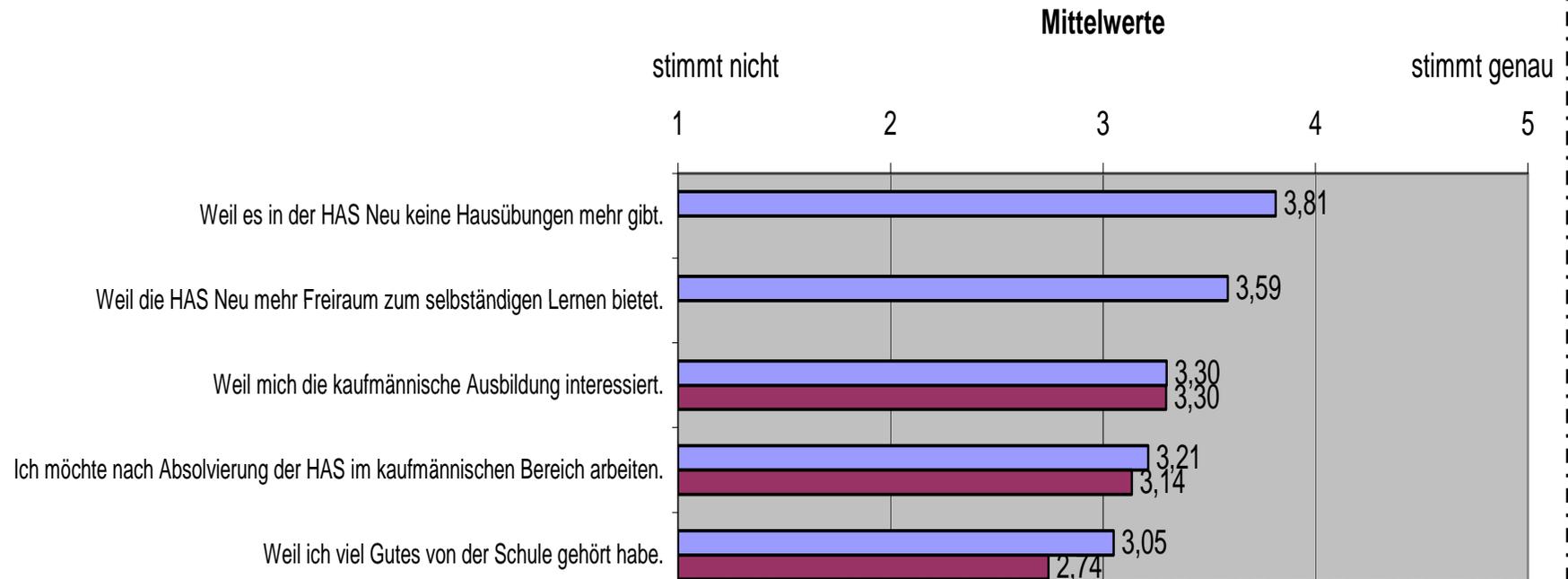
- einer **höheren sozialen Schicht** an und
- stammen öfter aus **Familien, in denen auch zuhause Deutsch** gesprochen wird.
- die **kognitiven Lernvoraussetzungen** der HAS NEU-Schüler/innen der erste Klasse scheinen etwas **niedriger** zu sein – v.a. in Deutsch und Mathematik –, während sie in den höheren Klassen mindestens gleich hoch sind.



Motive der Schulwahl



Wahlmotive (alle Klassen)



- **„Selbständiges Lernen“** und **„keine Hausübungen“** als vorrangige Wahlmotive von HAS NEU-Schüler/innen
- fachinhaltliche Motive etwa gleichbedeutend

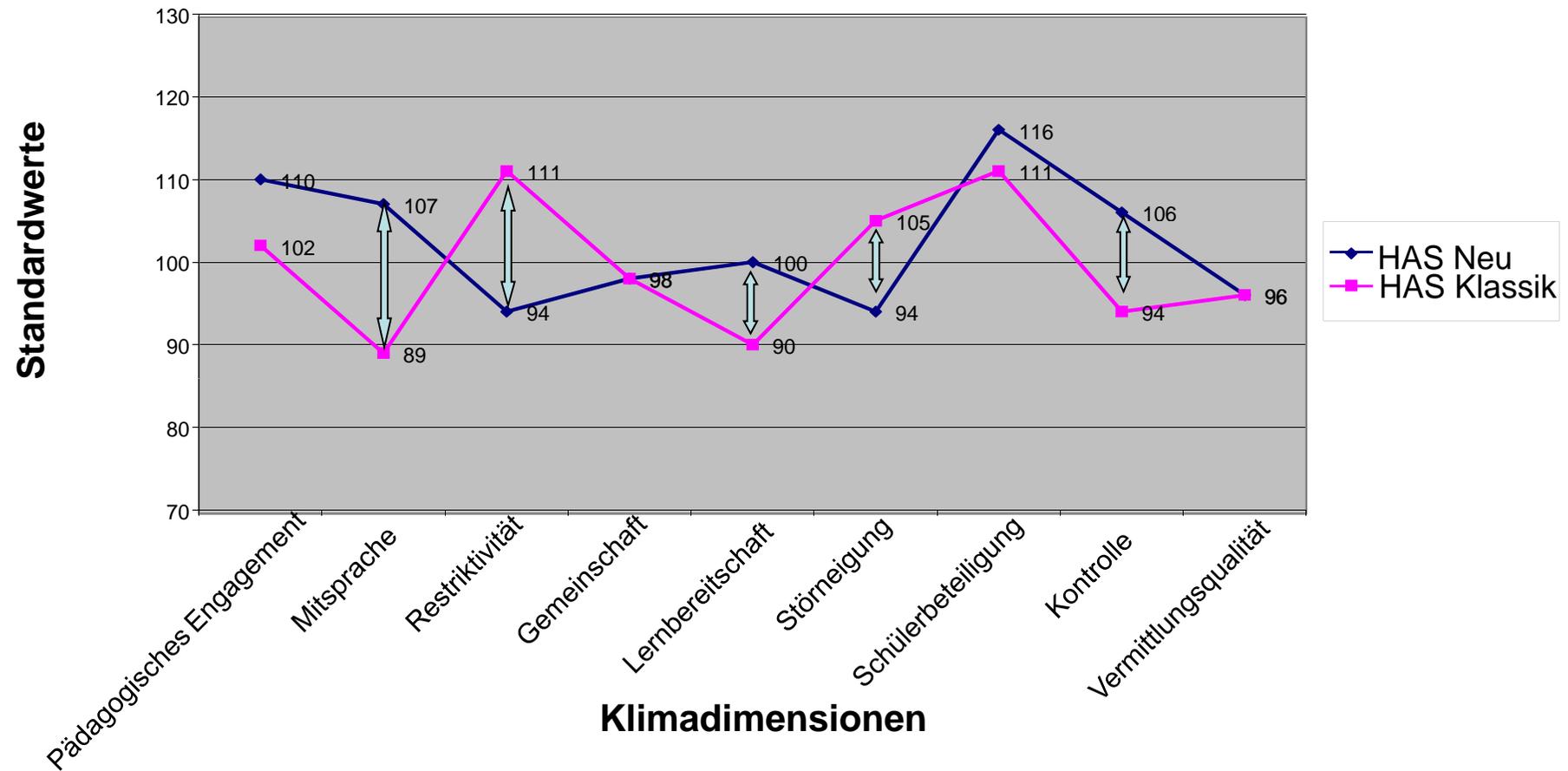


Identifikation mit der Schule als „Lernort“

- **Klassenklima** nach Eder (1998)
- **Faktoren:** Wertschätzung der Lehrperson, Inhaltliche Identifikation, Identifikation mit der Schule
- **Lernaufwand** (außerhalb der Schule)
- **Fehlstundenanalyse**
- **Drop-out-Rate**



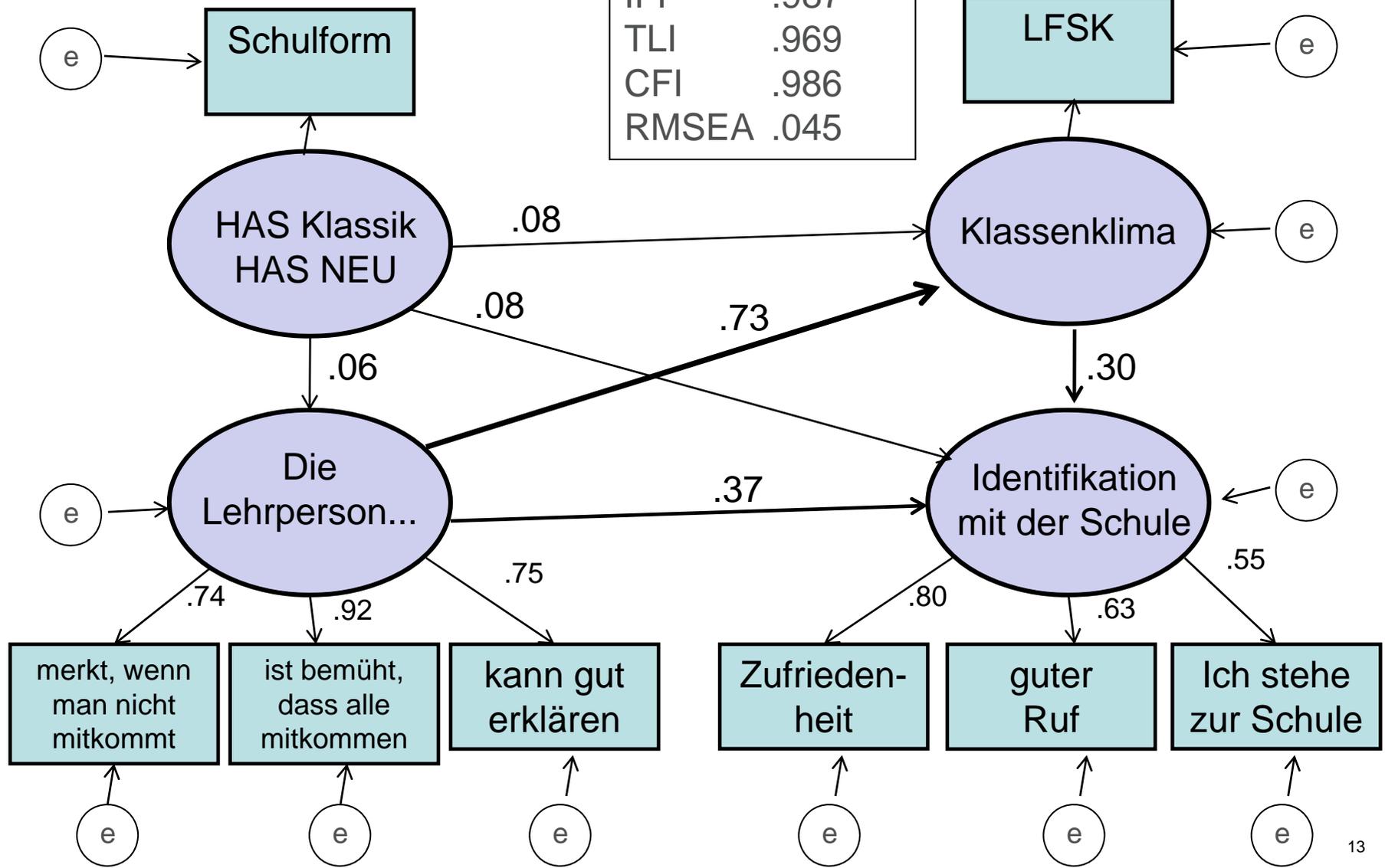
Klassenklima (Abschlussklasse)



SGM - Schulform und Schulbefinden



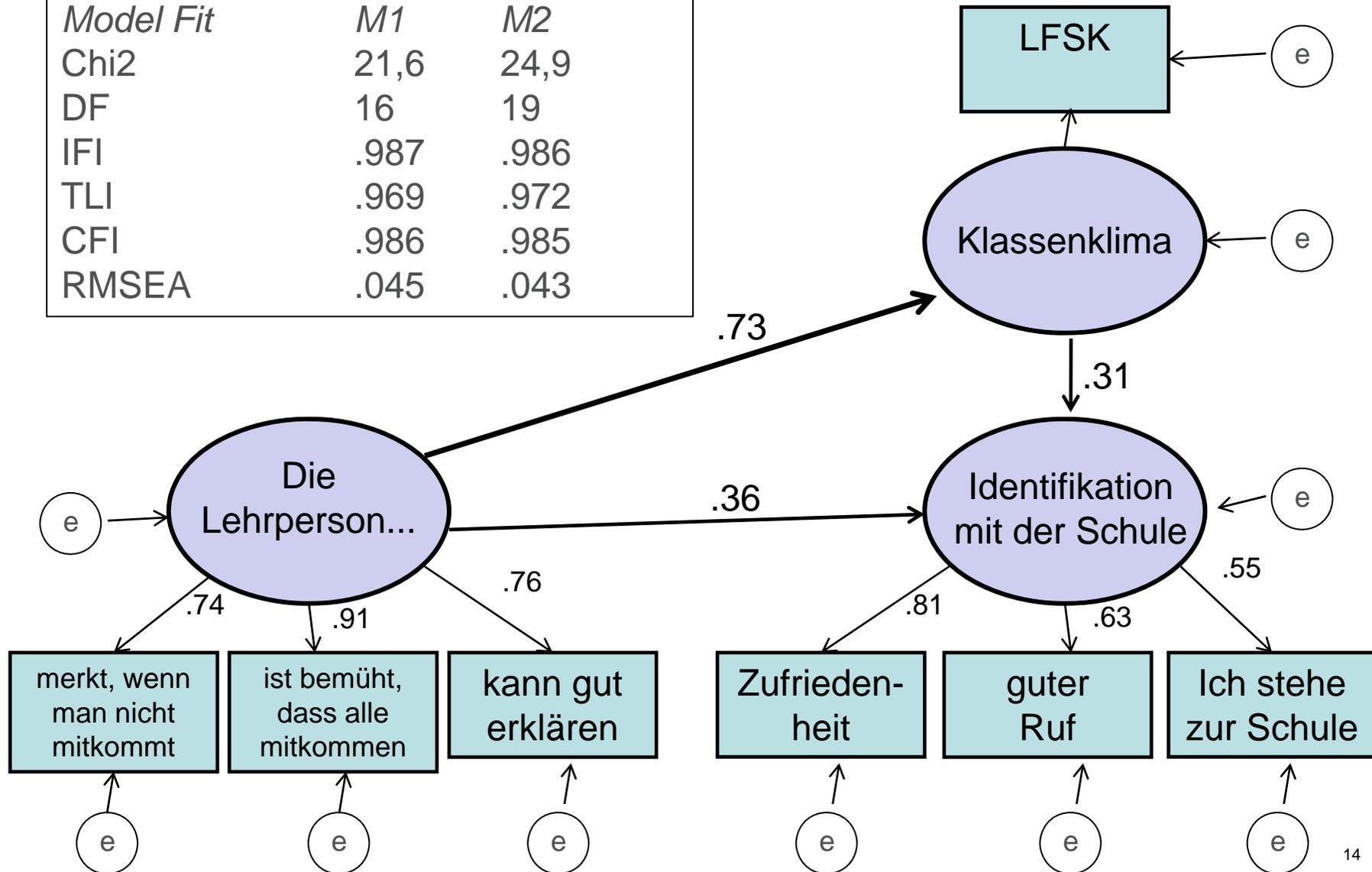
| Model Fit | |
|-----------|------|
| Chi2 | 21,6 |
| DF | 16 |
| IFI | .987 |
| TLI | .969 |
| CFI | .986 |
| RMSEA | .045 |



SGM - Schulform und Schulbefinden

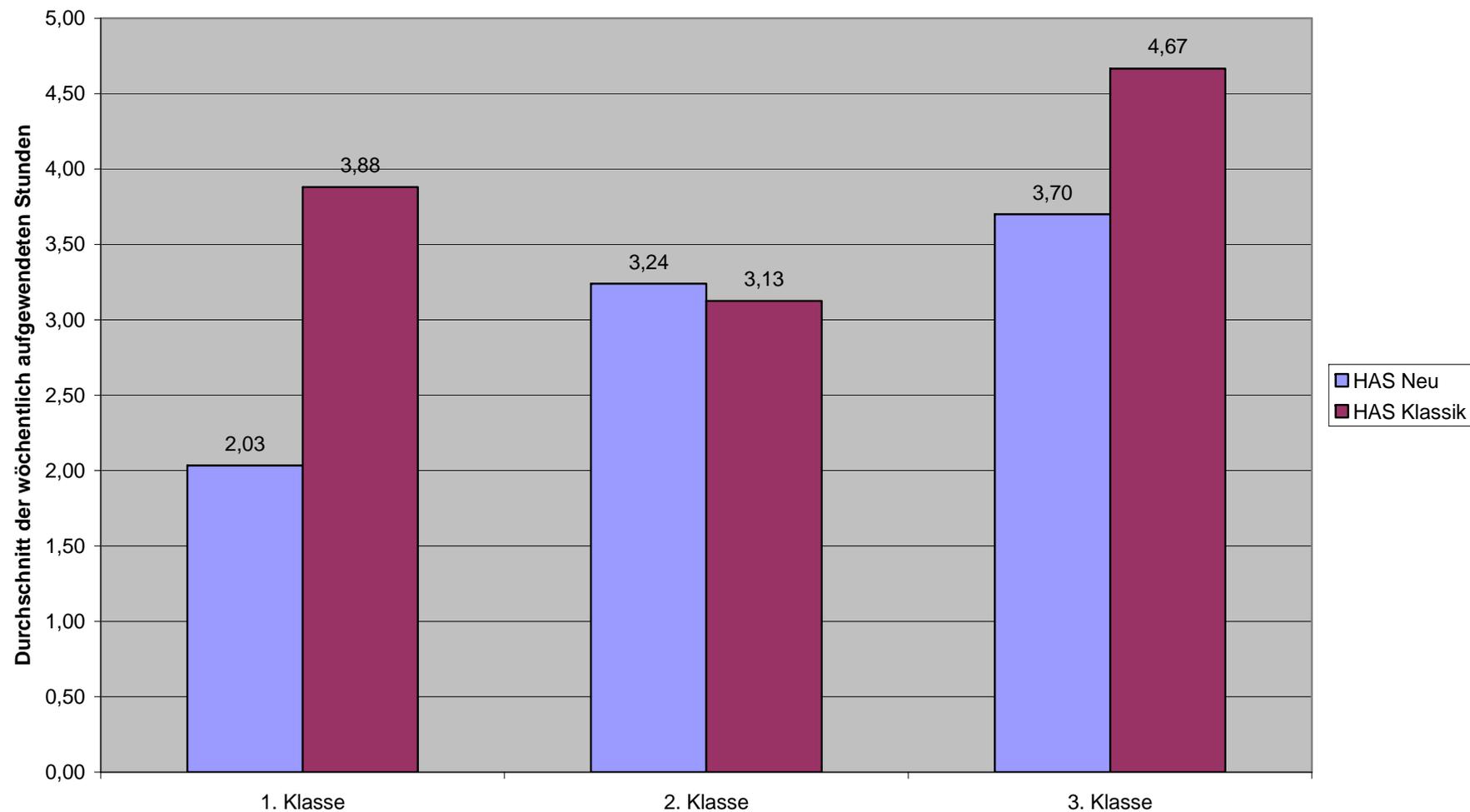


| Model Fit | M1 | M2 |
|-----------|------|------|
| Chi2 | 21,6 | 24,9 |
| DF | 16 | 19 |
| IFI | .987 | .986 |
| TLI | .969 | .972 |
| CFI | .986 | .985 |
| RMSEA | .045 | .043 |



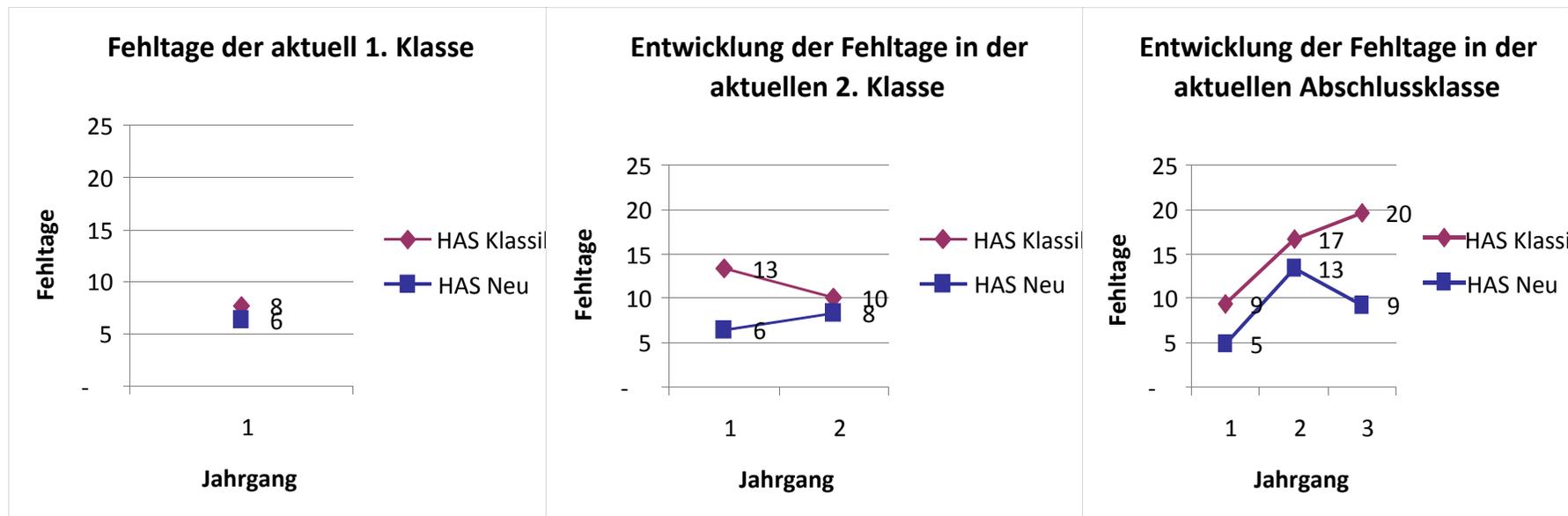


wöchentlicher Lernaufwand (außerhalb der Schule)





Fehltageanalyse





Drop-out-Rate

- Die **Anzahl der Schulabbrecher/innen in der HAS NEU** liegt über alle beobachteten Schuljahre hinweg **unter jener der HAS Klassik**.
- In den HAS NEU-Klassen waren (bis auf das aktuelle Schuljahr) immer **weniger Repetent/innen** als in der HAS Klassik.
- Die relativen **Anteile** der HAS NEU- und HAS Klassik-Schüler/innen aller Schulstufen aus den Schuljahren 08/09 und 09/10, **die das Lehrziel nicht erreicht** haben, sind in beiden Schulformen annähernd **gleich groß**.

Rückmeldung im Rahmen der kommunikativen Validierung:

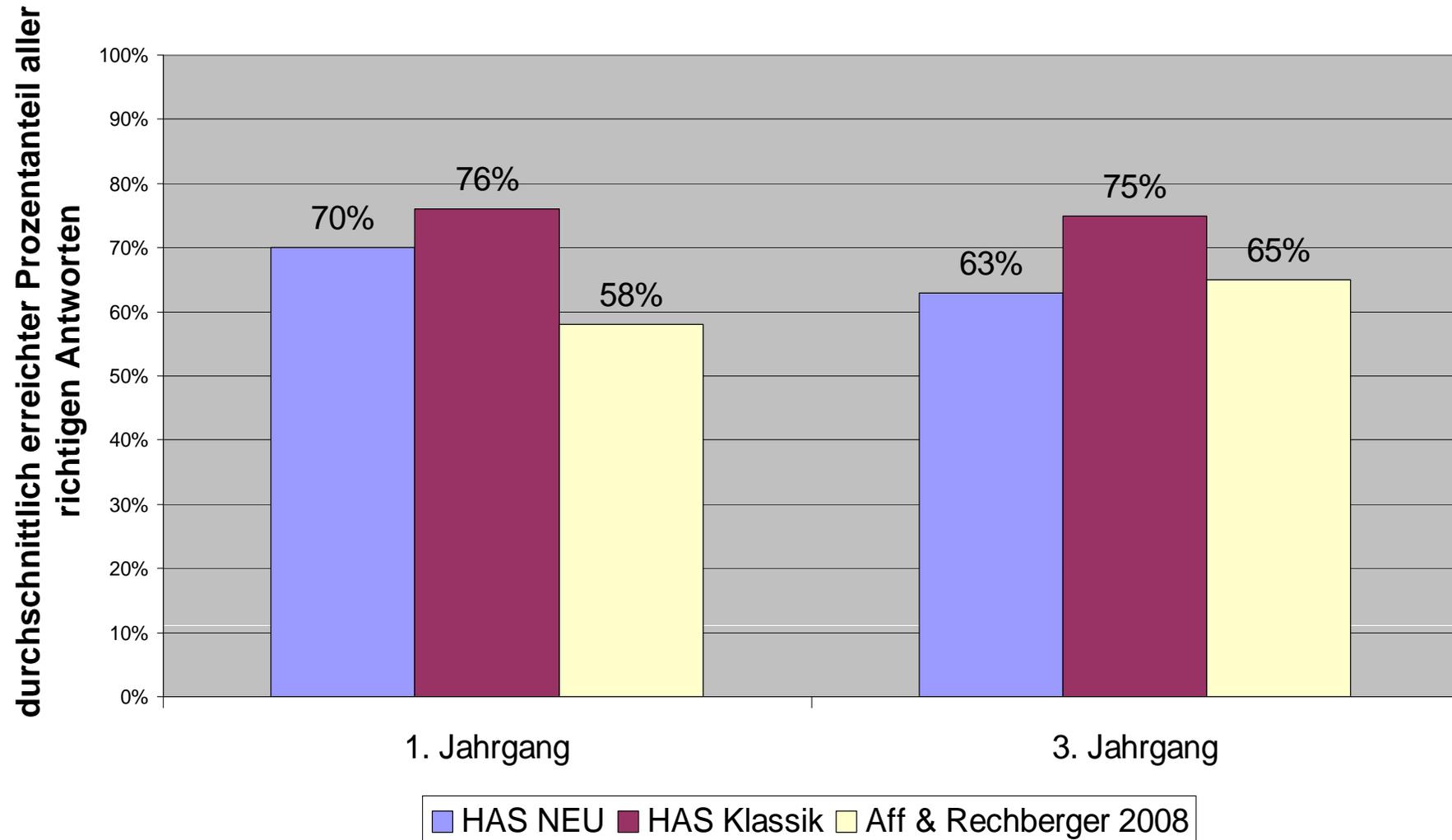
„**Ohne Wiederholung oder Schultypenwechsel** von der 1. in die 3. Klasse aufgestiegen:

HAS NEU: 71 %

HAS Klassik: 44 %“



Diagnosetestung





| Vergleichsschularbeiten | | | | |
|-------------------------|--------------------|---------------|--------------|--------------|
| | D | E | RW | BWL |
| gesamt | | | | |
| HAS Klassik | 3,26 | 3,65 | 3,48 | 3,75 |
| HAS NEU | 3,53 | 3,35 | 3,51 | 3,98 |
| <i>Unterschied</i> | -0,27 | 0,30 | -0,03 | -0,23 |
| <i>signifikant?</i> | <i>knapp nicht</i> | <i>???</i> | <i>Nein</i> | <i>Nein</i> |
| <i>Effektstärke</i> | <i>klein</i> | <i>???</i> | <i>klein</i> | <i>klein</i> |
| 3. Klassen | | | | |
| HAS Klassik | 3,28 | 3,42 | 3,40 | 3,76 |
| HAS NEU | 3,30 | 2,93 | 3,31 | 3,52 |
| <i>Unterschied</i> | -0,02 | 0,49 | 0,09 | 0,24 |
| <i>signifikant?</i> | <i>Nein</i> | <i>Nein</i> | <i>Nein</i> | <i>Nein</i> |
| <i>Effektstärke</i> | <i>klein</i> | <i>mittel</i> | <i>klein</i> | <i>klein</i> |

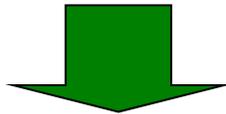


| Vergleichsschularbeiten | | | | |
|-------------------------|---------------|--------------|--------------------|--------------------|
| | D | E | RW | BWL |
| 2. Klassen | | | | |
| HAS Klassik | 3,36 | 3,68 | 3,36 | 4,04 |
| HAS NEU | 3,52 | 3,34 | 2,96 | 4,48 |
| <i>Unterschied</i> | -0,16 | 0,34 | 0,40 | -0,44 |
| <i>signifikant?</i> | Nein | ??? | Nein | knapp nicht |
| <i>Effektstärke</i> | <i>klein</i> | ??? | <i>klein</i> | mittel |
| 1. Klassen | | | | |
| HAS Klassik | 3,16 | 3,84 | 3,67 | 3,47 |
| HAS NEU | 3,74 | 3,77 | 4,21 | 3,94 |
| <i>Unterschied</i> | -0,58 | 0,07 | -0,54 | -0,47 |
| <i>signifikant?</i> | JA | Nein | knapp nicht | JA |
| <i>Effektstärke</i> | mittel | <i>klein</i> | mittel | mittel |



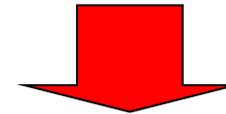
HAS NEU-Elemente

Von den HAS NEU-Schüler/innen
als **wichtigste** wahrgenommene
Konzeptelemente:



| <i>Rangreihung</i> | <i>N</i> | <i>%</i> |
|---------------------------|-----------------|-----------------|
| 1. Off. Lernen/Freiarbeit | 62 | 78 |
| 2. keine Hausaufgaben | 51 | 64 |
| 3. Ganztagschule | 13 | 18 |

Von den HAS NEU-Schüler/innen
als **verzichtbar** wahrgenommene
Konzeptelemente:



| <i>Rangreihung</i> | <i>N</i> | <i>%</i> |
|---------------------------|-----------------|-----------------|
| 1. kreative Fächer | 42 | 53 |
| 2. Ganztagschule | 38 | 48 |
| 3. zwei Klassenvorstände | 32 | 40 |



Änderungswünsche der Schüler/innen

Geclusterte Antworten auf die offenen Fragen:

- abwechslungsreichere **Unterrichtsgestaltung** mit mehr Praxisorientierung (34 Nennungen)
- mehr **Freizeit**, Pausen, weniger Schularbeiten, Tests (29)
- bessere (fairere) **Lehrpersonen** (26)
- mehr **Schülerorientierung** (OL/FA) (15)
- **raucherfreundlichere** Bedingungen u.a. (11)
- schöner **gestaltete Aufenthalts- und Lernplätze** (10)



Zusammenfassung

- ↑ Identifikation mit der Schule
- ↑ Anwesenheit
- ↑ Selbständigkeit
- ↑ Schülerorientierung
- = fachliches Niveau
- ↓ Durchfallquote



Zusätzliche Ergebnisse bzw. Wahrnehmungen aus Sicht der Schulleitung

1. Schulqualität:

mehr **Erstwunschüler/innen** in der HAS NEU (19 statt 7) und HAS Klassik

Verbesserung der **Aufnahmepunkte** von 48 auf 38!

Lehrpersonen: z.B.: fünf **KV Wiederholungen** in der HAS

positive Wahrnehmung durch die **Öffentlichkeit** (viele Medienberichte)

Feedbackkultur hat sich weiterentwickelt

Schüler/innen bewähren sich in weiterführenden Schulen



2. Schulentwicklung

Weiterführung des Konzepts **der HAK NEU**; bessere Aufnahmepunkte!

Höhere Akzeptanz und **professionellerer Umgang** mit COOL
Skeptiker wurden ins Boot geholt, Interesse wurde geweckt

Methodenvielfalt; Synergieeffekte für alle Klassen

verstärktes Teamwork (SA, RDP, Klassenteams, Schulteams)

Praxisnachmittage (Zukunftspreis der Stadt Bregenz – Anerkennung)

Skepsis kaum mehr wahrnehmbar



JOHANNES KEPLER
UNIVERSITÄT LINZ | JKU

Vielen Dank!
